



DER GRÜNE ZOO WUPPERTAL 2022





01

TITELBILD
Spielplatz Kula Kangri

01
Bonobo Lukombo

INHALT

Grußwort Dr. Arne Lawrenz, Direktor	04
Tierbestand	06
Veterinärmedizin	12
Forschung	16
Zooentwicklung	22
Natur- und Artenschutz	30
Zoo-Verein Wuppertal e.V.	34
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	38
Zoopädagogisches Zentrum	42
Statistik	44

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Grüne Zoo Wuppertal

REDAKTION

Jochen Witjes und Jörn Karger

GESTALTUNG

Stadt Wuppertal | Ines Heuwinkel

DRUCK

Zoo-Verein Wuppertal e.V. | Druckerei Glauco

Klimafreundlich gedruckt auf Recyclingpapier





02



03

04



04



05

05

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DES GRÜNEN ZOO WUPPERTAL,

Kinder statt Tiere auf dem Titelbild unseres Jahresberichts?

Menschen, insbesondere Kinder, für die Natur zu begeistern, das ist unser übergeordnetes Ziel im Grünen Zoo. Dass wir im Berichtsjahr gleich zwei neue Natur-Spielplätze eröffnen konnten und hiermit verstärkt auf die Bedürfnisse unserer jungen Gäste eingehen, freut mich somit besonders.

Der Grüne Zoo Wuppertal ist in 2022 das erste Mal wissenschaftlich auf Nachhaltigkeit, Sicherheit, Tierwohl, Arten- und Naturschutz sowie Edukation evaluiert worden. Diese jetzt alle fünf Jahre stattfindende Evaluierung aller wissenschaftlich geführten Zoos in Europa trägt deutlich zur permanenten Verbesserung der Zoos bei. Wichtige Kooperationen konnten in 2022 mit Partnern wie der Uni Wuppertal und dem Wupperverband abgeschlossen werden und helfen uns auf dem Gebiet der Forschung und Edukation, besonders dem Einsatz der künstlichen Intelligenz, deutlich voranzukommen, immer vor dem Hintergrund des Arten- und Naturschutzes. Nachhaltiger Arten- und Naturschutz ist ohne Klimaschutz undenkbar und leider gibt es schon viele Beispiele, wo Klimaveränderung eine direkte oder indirekte Wirkung auf das Artensterben hat.

Eine gemeinsame Veranstaltung und die Kooperation mit dem bekannten Wuppertal Institut für Klimaforschung war hier erst der Auftakt für eine hoffentlich langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit zum Nutzen von Klima und Natur. Zu diesem Thema passt besonders der Beschluss des Rates, das Modellprojekt zur CO₂-neutralen Energieversorgung des Zoos auf den Weg zu bringen – gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Im Rahmen dieses Projektes soll ein Nahwärmenetz auf Basis erneuerbarer Energiequellen entstehen und damit den aktuellen Zustand einer dezentralen, veralteten Energieversorgung mit fossilen Energieträgern ersetzen.

Besonders hervorheben möchte ich zwei Natur- und Artenschutzprojekte des Grünen Zoos. Angefragt durch die Naturschutzbehörde Kenias, den Kenia Wildlife Service (KWS), reiste Forschungskurator Dr. Fischer nach Kenia, um die Tierärzt*innen der KWS in Handhabung, Diagnostik und Behandlung von vergifteten Geiern zu unterweisen. Wilderer vergiften absichtlich Geier, da diese Kadaver aus größter Entfernung und Höhe innerhalb kürzester Zeit aufspüren und so durch ihr natürliches Verhalten auf die verbrecherische Tötung von Wildtieren aufmerksam machen.

In einem zweiten Forschungsprojekt zur Arterhaltung des Feuersalamanders im Bergischen Land hat der Grüne Zoo zusammen mit der Bergischen Universität Wuppertal die wissenschaftliche Leitung übernommen. Der durch die Globalisierung und die Klimaveränderung aus Asien eingeschleppte Bsal-Pilz bedroht die lokale Population der Feuersalamander. Die letzten noch lebenden Tiere müssen zur Arterhaltung aus der Natur entnommen, behandelt und langfristig vermehrt werden, um diese wertvolle heimische Amphibienart vor dem Aussterben zu bewahren.

Die bauliche Entwicklung in 2022 konzentrierte sich mit dem Projekt Kula Kangri auf die Erweiterung der bestehenden Takinanlage, die durch eine großzügige Spende des Wuppertaler Ehrenbürgers Dr. Jörg Mittelsten Scheid und mit Unterstützung des Zoo-Verein Wuppertal e.V. ermöglicht wird. In einem ersten Schritt konnte bereits im Sommer ein angegliederter Naturspielplatz an die jungen Gäste des Grünen Zoos übergeben werden.

In unmittelbarer Nähe zur Großvoliere Aralandia wurde eine Kletterwiese für Kinder eröffnet, die seit Juni zum Spielen und Toben einlädt. Dieses Projekt wurde anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens durch die Stadtparkasse Wuppertal finanziert und auch bei diesem Projekt konnten wir uns auf die Unterstützung des Zoo-Verein Wuppertal e.V. verlassen. Im Herbst wurde die ehemalige Biberanlage umgestaltet und als neue Anlage zum Zeigen einheimischer Fische eingerichtet. Hierbei entstand eine Kooperation mit dem Wupperverband, bei der auf die fantastische Arbeit bei der Renaturierung der Wupper aufmerksam gemacht wird.

Eine richtungweisende Bedeutung für die weitere Entwicklung des Grünen Zoo Wuppertal hatte der Grundsatzbeschluss des Rates der Stadt Wuppertal, die notwendige Erweiterung der Anlage für Afrikanische Elefanten und den Umbau für eine Haltung der Elefanten im „geschützten Kontakt“ voranzutreiben und die notwendigen investiven Mittel in den Haushalt einzustellen.

Für das kommende Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. So werden wir gleich drei in Eigenregie umgebaute Anlagen eröffnen können: zunächst die neue Anlage für Rote Pandas und Schopfhirsche, dann die um die alte Eisbärenanlage erweiterte Seelöwenanlage und schließlich zum Sommer hin das größte Projekt, Kula Kangri, unsere deutlich erweiterte Anlage für Mishmi-Takine.

Kommen Sie doch mal wieder vorbei und überzeugen sich von den Fortschritten, die wir machen. Auf Wiedersehen im Grünen Zoo Wuppertal, mit herzlichen Grüßen

Dr. Arne Lawrenz
Direktor

02
Zoodirektor Arne
Lawrenz auf der
neuen Kletterwiese

03
Spielplatztester
Emil Karger und
Zoodirektor Arne
Lawrenz bei ersten
Prüfungen auf der
Kletterwiese

04
Gruppenbild mit
dem Team des
EAZA- Screenings

05
Baustelle Kula
Kangri

TIERBESTAND



07



09



08

Durch die stetige Weiterentwicklung des Grünen Zoos gab es auch im Berichtsjahr 2022 wieder einige Veränderungen im Tierbestand.

Der Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU, besser unter dem Begriff „Brexit“ bekannt, sorgte weiterhin für Probleme bei den Transporten von Tieren. Mittlerweile wurden mehrere Grenzstellen für den Im- und Export von Wildtieren eingerichtet und es liegen auch größtenteils alle veterinärmedizinischen Anforderungen für das Verbringen von Tieren vor, aber der Transport selber stellte sich immer wieder als schwierig dar. Sobald nur ein Transportdokument fehlerhaft oder unvollständig war, wurde der gesamte Transport zurückgeschickt, eine Einreise in das Vereinigte Königreich häufig verwehrt. Aus diesem Grund werden in der Regel nur einzelne Tiere im- und exportiert, um bei fehlerhaften Papieren nicht mehrere Tiere zu riskieren. Dementsprechend kostspielig ist der Transport aus oder in das Vereinigte Königreich. Der Grüne Zoo hat im Berichtsjahr 2022 aus ebendiesen Gründen weder Tiere aus dem Vereinigten Königreich erhalten, noch Tiere in dieses geschickt.

Für die europaweit geführten Ex-Situ-Programme (EEP) war und ist dies eine große Herausforderung, da weiterhin mit einer abgeschnittenen Population in den Brexit-Ländern geplant werden muss.

Nichtsdestotrotz fanden im Berichtsjahr 2022 97 Tiertransporte statt, es wurden 72 Säugtiere geboren und es sind insgesamt 86 Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische geschlüpft.

06
Roter Panda

07
Elefantenherde

08
Stellvertretende
Direktorin Silja
Herberg vor den
neu eingerichteten
Terrarien

09
Einsetzen der
Karpfen in ihre
neue Anlage



10



11



12

Das wohl bewegendste Ereignis war der Verlust des jungen Elefantenbullen „Tsavo“, welcher aufgrund einer Tetanusinfektion mit schweren Symptomen eingeschläfert werden musste. Für die Fachwelt waren dies völlig neue Erkenntnisse, da man bis dato nicht wusste, dass Afrikanische Elefanten an Tetanus erkranken. Für die Elefantengruppe bedeutete der Todesfall zunächst etwas Unruhe in der Herde. Bereits im Oktober wurde das zweite Jungtier von Elefantenkuh „Tika“ namens „Mali“ geboren. Im Jahr 2023 steht dann noch die Geburt von „Sabies“ Jungtier an.

Neben den üblichen Geburten von Halsbandpekaris, Zwergziegen, Dikdiks, Bennettkängurus, Vikunjas und Steinböcken war die Freude besonders groß, als die Pinselohrschweinbache „Sissi“ sechs Jungtiere zur Welt brachte. Eines der Jungtiere war jedoch lebensschwach und musste eingeschläfert werden. Die Jungtiere aus dem Jahr 2021 waren zusammen mit dem Eber „Eberhard“ die ganze Zeit bei der Bache und konnten so einen sozialen Umgang mit Jungtieren lernen. Im Oktober verließ uns dann mit gut einem Jahr der erste nachgezogene Eber nach Salzburg.

Bei den Südpudus gab es wieder zweifachen Nachwuchs. Aufgrund der erfolgreichen Zucht wurden auch Tiere nach Schwerin und Riga abgegeben.



13



14



15

Die Drills sorgten für den ersten Nachwuchs seit langer Zeit, jedoch lebte das Jungtier nicht. Dies ist trotzdem eine gute Nachricht, da somit zumindest die Fortpflanzungsfähigkeit bestätigt werden konnte. Bei den Yaks und den Seelöwen gab es ebenfalls Nachwuchs.

Erneut wurde ein Hirscheber geboren, dieses Mal ein Weibchen. Der ältere Eber „Kedua“ wurde nach Antwerpen abgegeben.

Besonders stolz ist der Grüne Zoo auf die Geburt gleich zweier Asiatischer Goldkatzen. Die Katze wurde dabei mittels künstlicher Besamung durch die zoeigenen Tierärztinnen trächtig.

Es schlüpften unter anderem erneut Rauschuppenpythons, Waldrappen, Ägyptische Landschildkröten, Säbelschnäbler, Kaptriele, Türkistangaren und Schamadrosseln, auch bei den Pinguinen gab es erfolgreich Nachwuchs.

10
Weißhandgibbon

11
Badender Asiatischer Rothund

12
Zürichs Zoodirektor Dr. Severin Dressen zu Besuch bei seinen ehemaligen Kollegen

13
Badende Emus

14
Tomatenfrosch

15
Orang-Utans auf ihrer Außenanlage



16



17



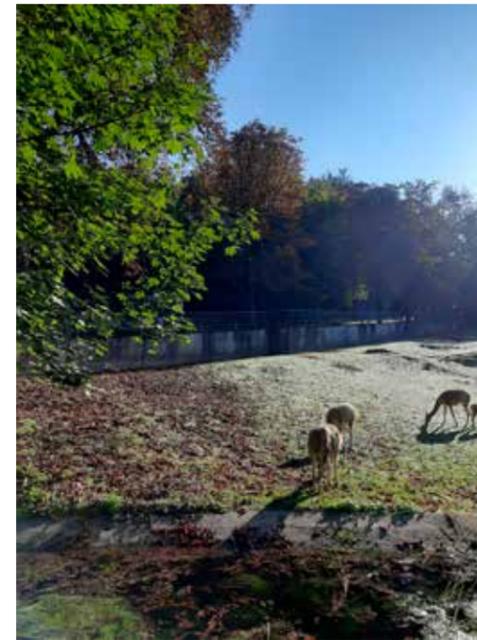
18

Durch einen Tausch bei den Roten Pandas leben nun ein männlicher und ein weiblicher Roter Panda im Grünen Zoo, so dass frühestens ab dem Jahr 2023 mit Nachwuchs gerechnet werden kann.

Neben den Uganda-Rosenkäfern (*Mecynorrhina ugandensis*) und den Sudanesischen Büffelkäfern (*Cyprolais hornimani*) zogen Tomatenfrösche als neue Arten ins Terrarium/Aquarium. Insgesamt zogen vier Hyazintharas in Aralandia ein, um dort ein passendes Partnertier zu finden. Mit je zwei Paaren Luzern-Dolchstichtauben (*Gallucolumba luzonica*) zog eine neue Vogelart in den Grünen Zoo, die noch im selben Jahr für Nachwuchs sorgte.

Drei neue weibliche Darwin-Nandus kamen aus Leipzig und bewohnen nun zusammen mit dem Nandu-Hahn, den Vikunjas und den Großen Maras die Patagonienanlage.

Nach über 20 Jahren des Wartens gab endlich auch das EAZA Ex-Situ-Programm der Schopfhirsche grünes Licht, so dass erstmals wieder ein Paar Schopfhirsche (*Elaphodus cephalophus michianus*) im Grünen Zoo lebt. Mit dem Einzug im November waren sie die ersten Bewohner der Roten Panda-Anlage.



19



20



21

97 TIERTRANSPORTE WURDEN IM BERICHTSJAHR DURCHGEFÜHRT

Nur wenige Tage später kamen zwei weibliche Mishmi-Takine im Grünen Zoo an. Sie sollen zukünftig mit den bereits vorhandenen Artgenossen und weiteren Tieren auf die große Anlage Kula Kangri beziehen.

Aus Stuttgart erreichte den Zoo die kleine Familiengruppe der Bonobos, bestehend aus der Mutter „Huenda“ und ihren beiden Söhnen „Makasi“ und „Lukombo“, die nun nach und nach in die bestehende Gruppe der Bonobos integriert wird.

Der einjährige Zebrahengst „Kemi“ wurde an den Berliner Zoo abgegeben und die Stute „Charlott“, die aus der Herde ausgestoßen wurde, fand ein neues Zuhause in Straubing.

Das Seelöwenweibchen „Keela“ verließ den Grünen Zoo nach Bergen in Norwegen.

Auch Todesfälle gab es wieder zu verzeichnen. Mit einem Alter von über 21 Jahren musste sich der Zoo von dem Indischen Leoparden „Bhagya“ verabschieden sowie von der über 20jährigen Asiatischen Goldkatze „Feline“ und dem 15 ½ Jahre alten Löwenkater „Massino“, der an einem Milztumor litt. Auch in den kommenden Jahren wird es immer wieder zu Todesfällen bei den Großkatzen kommen, da der Großkatzenbestand sehr alt ist.

Im Berichtsjahr 2022 wurden im Grünen Zoo Wuppertal die EAZA Ex-Situ-Programme der Afrikanischen Elefanten und der Südpudus geführt sowie das Internationale Zuchtbuch der Südpudus. Europaweit wächst nun die Population der Südpudus, nachdem sie über einen längeren Zeitraum stetig abnahm.

16 Loch im Zaun erfolgreich genutzt – wieder eingefangener Roter Panda mit Tierpfleger Kevin Büttner

17 Sonnensittiche

18 Spannende Unterwasserblicke in der neuen Anlage für europäische Fische

19 Herbststimmung auf der Patagonien-Anlage

20 Abendliche Ankunft der neuen Mishmi-Takine aus dem Zoo Antwerpen

21 Löwe „Massino“



VETERINÄRMEDIZIN



23



24

Die tiermedizinische Arbeit im Zoo ist jedes Jahr geprägt vom stetigen Wechsel zwischen Einzeltierbehandlungen und Bestandsbetreuung. Die Prophylaxe von Erkrankungen durch Impfprogramme, Seuchenschutzkonzepte und Vorsorge-Untersuchungen ist also genau so wichtig wie das Management einzelner Krankheitsfälle bei verschiedensten Tierarten.

Die Vielfältigkeit der tierischen Patienten macht den Arbeitsalltag des Veterinärteams besonders spannend und abwechslungsreich. So gab es auch im Jahr 2021 Behandlungen bei Tieren aller Größen, Farben und Formen.

Einer der Pelikane zog sich an einem beschädigten Zaunelement eine Rissverletzung am Kehlsack zu. Dieses charakteristische Körperteil braucht dabei besondere Beachtung: Der äußerst elastische Hautsack unterhalb des Schnabels wurde in mehreren Schichten genäht - natürlich unter Narkose - so dass dessen Funktion nach der Abheilung nicht beeinträchtigt war. Eine andere Problematik aus dem Vogelbereich war eine Magen-Darm-Pilzinfektion bei den Sonnensittichen. Der für Papageien charakteristische Keim wurde über mehrere Wochen behandelt, so dass die Gruppe nach regelmäßigen Kontrolltestungen wieder als frei erklärt werden konnte. Auch die Flamingos in Aralandia haben das Veterinärteam beschäftigt: Ein Tier zog sich auf ungeklärte Art und Weise eine Fraktur im Bereich der Handschwinge zu. Auch hier schaffte eine Operation Abhilfe, das Tier ist an einem leicht verkürzten Flügel für aufmerksame Gäste noch zu erkennen. Während der Vor- und Nachsorge war das Tier mit einem zweiten Flamingo im Quarantänestall der Anlage untergebracht, denn zu zweit fühlen sich diese gruppenlebenden Vögel wohler.

22 Entwurmung der Goldkatzenjungtiere „Koshi“ und „Tila“

23 Untersuchung eines Waldrentiers

24 Ultraschalluntersuchung bei Gepardin „Nyika“



25



26



27



28

257 BLUTENTNAHMEN

WURDEN BEI UNTERSUCHUNGEN DER TIERE DURCHFÜHRT



201 IMPFUNGEN

WURDEN DEN TIEREN VERABREICHT



Das Orang-Utan Weibchen „Cheemo“ beschäftigte das Veterinärteam dieses Jahr über mehrere Monate, da sie an einer periodisch auftretenden Durchfallerkrankung litt, die auch Gewichtsschwankungen mit sich zog und trotz verschiedener Therapieversuche zu keiner wirklichen Besserung gelangte. In einer Narkose konnte mit Hilfe des Humanmediziners Dr. Dittmar sowie einem geliehenen Endoskop der Firma Fujifilm eine umfangreiche Diagnostik inkl. Darmspiegelung durchgeführt werden. Auch wenn hier ebenfalls keine finale Diagnose gestellt werden konnte, stabilisierten sich „Cheemos“ Gewichtsschwankungen und ihre Durchfallerepisoden in den folgenden Monaten.

Des Weiteren wurde eine San Francisco Strumpfbandnatter wegen einer Verletzung an der Luftröhre behandelt, die sie sich vermutlich durch die Krallen einer Futtermaus zugezogen hatte, sowie der Pudu „Pablo“ aus Aralandia, der an einer Kieferentzündung litt. Gelbrückenducker „Houdini“ musste sich unter Vollnarkose einer Klauenbehandlung unterziehen sowie Takin „Roli“ einer Zahnbehandlung.

Hirscheber „Manni“ zog sich in diesem Jahr erneut eine Eckzahnfraktur zu sowie der Afrikanische Elefant „Tsavo“ eine Fraktur des linken Stoßzahnes. Unterstützt durch die Wuppertaler Zahnärzte Dr. Klein und Dr. Schönemann mit ihren Teams, wurden beide Zahnfrakturen in Vollnarkose durch eine Füllung und eine Krone chirurgisch versorgt, um die Vitalität dieser Zähne zu erhalten.

Der Fall des Hirschebers „Manni“ wurde anschließend in einem zootiermedizinischen Fachjournal veröffentlicht. Erneut stand „Tsavo“ im Herbst 2022 im Fokus der Tiermedizin, da er zunächst Koordinationsschwierigkeiten zeigte, sich sein Allgemeinzustand trotz breit aufgestellter Intensivtherapie in nur wenigen Tagen rapide verschlechterte und er schließlich euthanasiert werden musste. Nach seinem Tod konnte die Verdachtsdiagnose Tetanus bestätigt werden, der somit den ersten beschriebenen und bestätigten Fall dieser Krankheit bei einem Afrikanischen Elefanten darstellt und somit noch wissenschaftlich aufgearbeitet und publiziert wird. „Tsavo“ und dieser einschneidende Fall wird dem Grünen Zoo in besonderer Erinnerung bleiben.

Erfreulicherweise war die künstliche Besamung der Asiatischen Goldkatze „CatBa“ erfolgreich, so dass die beiden Jungtiere „Tila“ und „Koshi“ im März geboren wurden und eine entsprechende Jungtierprophylaxe mit Impfung und Entwurmung bei ihnen durchgeführt werden konnte.

Neben den eigenen Patienten betreute das Veterinärteam auch dieses Jahr wieder tiermedizinisch die Greifvogelauffangstation der Stadt Wuppertal, wo unter anderem ein Turmfalke mit einer Flügellahmheit vorgestellt wurde.

Neben diesen Akutfällen war das Jahr auch durch einige grundsätzliche Maßnahmen zum Monitoring und zur Gesunderhaltung des Tierbestands geprägt. Die Trächtigkeiten der beiden Elefantenkühe „Tika“ und „Sabie“ wurden regelmäßig mittels Ultraschalluntersuchungen und Progesteronmessungen aus dem Blut überwacht. „Tika“ brachte bereits im Oktober 2022 ihr Kalb „Mali“ zur Welt, während die Geburt von „Sabies“ Kalb im Sommer 2023 noch bevorsteht. Blutproben der drei männlichen Waldrentiere werden regelmäßig auf Toxinmengen des Bergahorns untersucht, um die Empfänglichkeit dieser Tierart an einer Bergahornvergiftung zu monitoren. Dieses Jahr wurden gleichzeitig Blutproben mittels Venenkatheter sowie durch Raubwanzen gewonnen, um zukünftig Vollnarkosen zur Blutgewinnung vermeiden zu können. Nachdem die Sibirischen Steinböcke in den letzten beiden Jahren im Spätsommer mit Ektoparasiten zu kämpfen hatten, wurden sie dieses Jahr prophylaktisch mittels Sprühbehandlungen behandelt und zeigten auch keine Anzeichen eines erneuten Ektoparasitenbefalls. Auch dieses Jahr wurden wieder entsprechende Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich des aktuellen Tierseuchengeschehens getroffen, was in den letzten Jahren vor allem die Aviäre Influenza sowie die Afrikanische Schweinepest betraf. Die Datensammlung für eine veterinärmedizinische Dissertation über Augendiagnostik bei Großen Tümmlern in europäischen Delfinarien wurde dieses Jahr abgeschlossen und die Zwischenergebnisse auf einem nationalen Fachkongress präsentiert. Zu guter Letzt wurde für die geriatrischen Patienten des Grünen Zoos ein sogenanntes Welfare-Protokoll etabliert, in dem Tierpflegerinnen und Tierpfleger täglich den Allgemeinzustand, das Fressverhalten sowie die körperliche Einschränkung der entsprechenden Tiere beurteilen, so dass bei einer möglichen Verschlechterung entsprechend schnell reagiert werden kann.

25
Gelbrückenducker „Houdini“: Röntgen der Klauen und Klauenkorrektur

26
Stoßzahnbehandlung bei Elefant „Tsavo“

27
Ultraschalluntersuchung bei den Elefanten

28
Tierärztin Saskia Dreyer untersucht einen Andenkarakara



FORSCHUNG



Im Grünen Zoo wurden in 2022 auf unterschiedliche Weise Daten erfasst und analysiert, Fragestellungen beantwortet sowie vielfältige veterinärmedizinische und biologische Projekte unterstützt. Wie auch im Vorjahr wurden dabei mehrere Studien zum Monitoring von Krankheitserregern im und um den Grünen Zoo (z.B. Sammlung von Stekmücken und deren Untersuchung auf Plasmodien und Flaviviren) durchgeführt. Außerdem wurde die Erprobung des Impfstoffes gegen das West-Nil-Virus bei Zoovögeln in Thüringen erfolgreich abgeschlossen. Durch dieses Projekt konnte in Kooperation mit dem Impfstoffhersteller Zoetis ein wirksamer Schutz gegen diese tödliche Tierseuche erforscht werden, wodurch es zu keinen weiteren Todesfällen bei den geimpften Zoovögeln im Endemiegebiet kam. Die gute Kooperation aus diesem Projekt konnte auch genutzt werden, um die Erprobung eines Impfschutzes gegen Tetanus bei Afrikanischen Elefanten vorzubereiten, die auf Grund des traurigen Todes unseres Jungbullen „Tsavo“ im November 2022 notwendig geworden war. Umgehend wurde mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Todesfalles und der Bestätigung von Tetanus als Todesursache begonnen sowie die wissenschaftlich evaluierte Vakzinierung von Elefanten mit einem Tetanus-Pferdeimpfstoff vorbereitet. Hierfür wurden in 2022 die notwendigen Genehmigungen bei den zuständigen Behörden und der Europäischen Gemeinschaft der Zoos und Aquarien (EAZA) beantragt und Labor Kooperationen eingegangen, damit dieses für alle in menschlicher Obhut gehaltenen Elefanten relevante Projekt in 2023 starten kann.

Die Fertigstellung einer Behandlungsstation zur Therapie der durch den Bsal-Pilz (*Batrachochytrium salamandrivorans*) hervorgerufenen, tödlichen Hauterkrankung bei heimischen Feuersalamandern und anderen Molchen wurde abgeschlossen. Da die Quarantäne- und Zuchtträumlichkeiten bereits vorher fertiggestellt worden waren, stellte dies neben den Genehmigungen durch das Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz (LANUV) und die lokalen Naturschutz- und Veterinärbehörden den letzten Baustein für das Kooperationsprojekt dar. So konnte auch ein aufwendiger, tierschutzrechtlicher und artenschutzrechtlicher Genehmigungsprozess abgeschlossen werden, so dass nun in 2023 mit dem Projekt begonnen werden kann. Das „Archeprojekt zur Rettung des Feuersalamanders im Bergischen Land“ wird vom Grünen Zoo in Kooperation mit dem Lehrstuhl „Zoologie und Didaktik der Biologie“ der Bergischen Universität Wuppertal, den unteren Naturschutz- und Veterinärbehörden im Städtedreieck, dem Herpetologen Benjamin Trapp und den Kalkwerken Oetelshofen durchführt und vom Zooverein Wuppertal unterstützt.

Um das gewonnene Wissen zu vermitteln und dauerhaft zu sichern wurden insgesamt 108 wissenschaftliche Beiträge im Grünen Zoo oder durch Mitarbeitende des Grünen Zoos in 2022 verfasst. Darunter fanden sich 59 Beiträge in Form von Artikeln, Vorträgen, Postern und Webinaren. Bei acht Fachartikeln in anerkannten Zeitschriften mit Gutachtersystem (Peer-Review System) waren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Grünen Zoos als Autoren beteiligt und vier weitere solcher Artikel wurden durch Zuarbeit, Proben- oder Informationsbereitstellung unterstützt. Darunter befindet sich auch ein Artikel in der hoch renommierten Zeitschrift „Science“, die auf Daten aus dem internationalen Zoomanagement-Software-System „ZIMS Species 360“ zurückgreift, das von Mitarbeitenden des Zoos täglich mit Daten gespeist wird. Andere Artikel befassen sich mit der Knochendichte bei Vögeln, mit Erkrankungs- und Todesursachen bei Schwarzfußkatzen, Papageien, Greifvögeln- und Eulen sowie mit der Lebenserwartung bei Elefanten und der assistierten Reproduktion bei Zoovögeln, die im Sinne des Artenschutzes eingesetzt wurde.

29
Rhododendron im
Grünen Zoo

30
Lebensraum Zoo:
wildlebender Eisvogel
im Grünen Zoo

31
Neu im Grünen
Zoo: Schopfhirsche



32



33



34

Neben drei weiteren Artikeln in Zeitschriften ohne Gutachtersystem sind die ausgesprochen hohe Anzahl von 38 Fachvorträgen (davon 19 Beiträge in Tagungsbänden und Conference Proceedings von internationalen, wissenschaftlichen Seminaren, Tagungen und Konferenzen und 18 Vorträge ohne einen spezifischen Tagungsband) und zwei internationale Workshops über Wildtiermedizin zu nennen, die in Deutschland, den Niederlanden, Ungarn, Portugal, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kenia gehalten wurden. Sofern möglich wurde dabei von der ökologischen Option des Online-Vortrags Gebrauch gemacht.

Vier wissenschaftliche Veranstaltungen (davon zwei online) wurden in Kooperation mit externen Partnern eigens im und mit dem Grünen Zoo ausgerichtet, um ein Forum für den Austausch von Wissen und fachliche Weiterbildung zu bieten. Eine dieser Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem Friedrich-Loeffler-Institut, dem nationalen Institut für Tiergesundheit, ausgerichtet wurde, thematisierte den Kampf gegen die sich beständig ausbreitende Afrikanische Schweinepest. Diese bedroht nämlich nicht nur die Schweine in Europa, sondern hat insbesondere in Asien verheerende Auswirkungen auf seltene Wildschweinarten wie den Hirscheber. Der Grüne Zoo unterstützt deshalb die internationale und interdisziplinäre Forschung, die auch komplexe Labor- und Tierversuche beinhaltet, um hoffentlich zeitnah einen Impfstoff zum Schutz bedrohter Schweinearten entwickeln zu können.

Auf einer Abendveranstaltung im Grünen Zoo, die in Kooperation mit dem Wuppertal Institut ausgerichtet wurde, wurde der dringende Bedarf an Klimaschutz unterstrichen, zu dem jede/r von uns beitragen muss, da der Klimawandel das weltweite Artensterben beständig vorantreibt. Diese Veranstaltung war dabei Bestandteil der guten und kontinuierlichen Kooperation der beiden Einrichtungen, die den Grünen Zoo klimaneutral machen und den Gästen des Grünen Zoos die Möglichkeiten des eigenen Handels aufzeigen wollen.



35

Außerhalb Wuppertals haben Tiermediziner und Tiermedizinerinnen des Grünen Zoos im Rahmen von Workshops, Summer- und Winterschools, tiermedizinischen Fortbildungen und Vorträgen Wissen aus Wuppertal mit den Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland geteilt und auf diese Weise in Kenia den Kampf gegen die Vergiftung von Wildtieren (insbesondere von Geiern) und in Dubai die veterinärmedizinische Untersuchung und Versorgung von Greifvögeln unterstützt. Doch auch der Austausch im Rahmen der nationalen und der europäischen Tierärzteschaft wurde auf Tagungen und in Seminaren aktiv mit Beiträgen bereichert. Darüber hinaus führten Wissenschaftler des Grünen Zoos in unterschiedlichen Zoos die hoch diffizile, assistierte Reproduktion bei Hornvögeln durch und brachten sich im Rahmen der EAZA in Fachgruppen und Projekten zur assistierten Reproduktion und zum Reproduktionsmanagement seltener Vogel- und Reptilienarten (z.B. der Socorro-Taube) ein.

Im Grünen Zoo wurde zudem an fünf biologischen und veterinärmedizinischen Dissertationen gearbeitet, von denen drei in 2022 abgeschlossen werden konnten. Die Themen variierten dabei von pathologischen Läsionen bei Elefanten über das Verhalten männlicher Okapis und den Tierschutz bei Eisbären, bis hin zu Augenerkrankungen bei Delfinen und Pilzkrankungen bei Amphibien. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit den Lehrstühlen für Zoologie und Didaktik der Biologie an der Bergischen Universität Wuppertal und der Opel-Zoo-Stiftungsprofessur für Zootierbiologie an der Goethe Universität Frankfurt, den Arbeitsgruppen für Verhaltensbiologie und Didaktik der Biologie an der Ruhr-Uni Bochum sowie an der Universität Düsseldorf in 2022 an insgesamt 30 Bachelor- und 16 Master-Arbeiten im Grünen Zoo gearbeitet, von denen einige auch in diesem Jahr fertiggestellt werden konnten. In den Projekten wurde unter anderem das Raumnutzungsverhalten der Zootiere, deren soziale Interaktion mit Artgenossen und anderen Tieren (z.B. bei der Vergesellschaftung der Braunbärin „Siddy“ mit den Rothunden) sowie deren Beschäftigung mit Materialien und Gegenständen verhaltensbiologisch untersucht und beurteilt.

Neben der Forschung und der Publikation unterstützten die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Grünen Zoos diverse Behörden und Verbände mit ihrer Expertise und engagierten sich in der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz sowie Tierschutzbeiräten und Tierschutzkommissionen. Es wurden fünf komplexe wissenschaftliche Fragebögen beantwortet, vier Richtlinien für die Haltung von Zootieren (EAZA Best Practice Guidelines) bearbeitet und diverse wissenschaftliche Sammlungen in Naturkundemuseen (z.B. Museum König in Bonn oder Museum für Naturkunde Berlin) sowie europäischen Zelldatenbanken (z.B. die EAZA-Biobank) zur dauerhaften Sicherung der genetischen Information (Erbinformation) der im Zoo gehaltenen Arten unterstützt. Auch die Beantragung und Prüfung von Tierhaltungs- und Tierschutzangelegenheiten sowie Sachverständigen-Stellungnahmen und universitäre Lehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Junioruni Wuppertal und der Bergischen Universität Wuppertal wurden geleistet.

32
Zootierarzt
Christian Wenker
zu Besuch in
Wuppertal

33
Rufende Kraniche
von Fritz Melis

34
Edwardsfasan

35
Naturnah:
Ganzkörper-
fütterung bei
den Löwen



36



38



39



40

WICHTIGSTE PUBLIKATIONEN UNTER BETEILIGUNG DES GRÜNEN ZOO WUPPERTAL

Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachtersystem (Co-Autorenschaft):

- Fischer, D., M. J. de Oliveira, K. Baumgartner, H. Will, S. Wu, P. Bosso, P. H. F. Teles, Z. S. Cubas, M. Lierz, L. von Fersen (2022) A pilot study about assisted reproduction in harpy eagles (*Harpia harpyja*) including semen collection, storage and analysis. *Theriogenology*, 181, 190–201. <https://doi.org/10.1016/j.theriogenology.2022.01.012>.
- Sliwa, A., S. Lai, M. Küsters, J. Herrick, A. Lawrenz, N. Lamberski, B. Eggers, A. Tordiffe, S. Marais, P. Marais, M. Schroeder, J. Anver, B. Wilson (2022). Causes of mortality in a population of black-footed cats in central South Africa. *African Journal of Ecology*, 00, 1–7. <https://doi.org/10.1111/aje.13033>.
- Renaud, B., C.-J. Kruse, A.-C. François, L. Grund, C. Bunert, L. Brisson, F. Boemer, G. Gault, B. Ghislain, T. Petitjean, P. Gustin, D.-M. Votion (2022). *Acer pseudoplatanus*: a potential risk of poisoning for several herbivore species. *Toxins*, 14(8):512. <https://doi.org/10.3390/toxins14080512>.
- Poleschinski, J., N. Eley, D. Enderlein, M. Kramer, M. Lierz, D. Fischer (2022) A self-made calibration phantom for bone mineral density measurements in birds using quantitative computed tomography. *Avian Medicine and Surgery*, 36(1):28–38. <https://doi.org/10.1647/20-00018>.
- Jäger, K., A. Cerezo-Echevarria, A. Pohl, J. Straub, D. Fischer, H. Aupferle-Lellbach (2022) Histopathological findings in the cardiovascular system of psittacidae in routine diagnostics. *Veterinary Clinics of North America: Exotic Animal Practice*, 25 (2): 453–467. <https://doi.org/10.1016/j.cvex.2022.01.009>.
- Ziegler, U., F. Bergmann, D. Fischer, K. Müller, C. M. Holicki, B. Sadeghi, M. Sieg, M. Keller, R. Schwehn, M. Reuschel, L. Fischer, O. Krone, M. Rinder, K. Schütte, V. Schmidt, M. Eiden, C. Fast, A. Günther, A. Globig, F. J. Conraths, C. Staubach, F. Brandes, M. Lierz, R. Korbel, T. W. Vahlenkamp, M. H. Groschup (2022) Spread of West Nile virus and Usutu virus in the German bird population, 2019–2020. *Microorganisms* 2022, 10, 807. <https://doi.org/10.3390/microorganisms10040807>.

- Scherer, L., L. Bingaman, M. Clauss, K. Gries, D. Hagan, A. Lawrenz, D.W.H. Müller, M. Roller, C. Schiffmann, A.-K. Oerke (2022). The historical development of zoo elephant survivorship. *Zoo Biology*, 1–11. <https://doi.org/10.1002/zoo.21733>.

Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachtersystem (unterstützt):

- Rose, J.B., A. Leeds, R. LeMont, L.M. Yang, M.A. Fayette, J.S. Proudfoot, M.R. Bowman, A. Woody, J. Oosterhuis, D.A. Fagan (2022) Epidemiology of traumatic tusk fractures of managed elephants in North America, South America, Europe, Asia and Australia. *J. Zool. Bot. Gard.* 3, 89–101. <https://doi.org/10.3390/jzbg3010008>.
- Rose, J.B., A. Leeds, L.M. Yang, R. LeMont, M.A. Fayette, J.S. Proudfoot, M.R. Bowman, A. Woody, J. Oosterhuis, D.A. Fagan (2022) Treatment and outcomes of tusk fractures in managed African savanna and Asian elephants (*Loxodonta africana* and *Elephas maximus*) across five continents. *Animals*, 12, 1125. <https://doi.org/10.3390/ani12091125>.
- da Silva, R., D.A. Conde, A. Baudisch, F. Colchero (2022) Slow and negligible senescence among testudines challenges evolutionary theories of senescence. *Science*, 376(6600), 1466–1470.
- Caspar, K.R., F. Pallasdies, L. Mader, H. Sartorelli, S. Begall (2022) The evolution and biological correlates of hand preferences in anthropoid primates. *eLife* 11:e77875.

Publikationen in wissenschaftlichen Tagungsbänden (Co-Autorenschaft):

- Fischer, D., M. J. de Oliveira, K. Baumgartner, H. Will, Z. Cubas, P. Bosso, P. Teles, S. Wu, M. Lierz, L. von Fersen (2022) Semen collection and semen analysis in Harpy eagles (*Harpia harpyja*) offering additional options for ex-situ species conservation. *Book of Proceedings of the 5th International Conference on Avian, Herpetological and Exotic Mammal Medicine*, 27.–31.03.2022, Budapest, Ungarn.

- Fischer, D., L. Fischer, T. Risch, F. Bergmann, H. Maisch, S. Dreyer, D. Gelhaar, L. Grund, S. Merz, U. Ziegler (2022) Vaccination against West Nile virus using a killed vaccine in various zoo bird species in order to save bird lives and to reduce the spread of a zoonotic pathogen. *Book of Proceedings of the 5th International Conference on Avian, Herpetological and Exotic Mammal Medicine*, 27.–31.03.2022, Budapest, Ungarn.

- Schwehn, R., Engelke, E., Seiler, C., Fischer, D., Pfarrer, C., Fehr, M., Legler, M. (2022) Vasculature and structure of the metatarsal pad in selected species of birds of prey and owls. *Book of Proceedings of the 5th International Conference on Avian, Herpetological and Exotic Mammal Medicine*, 27.–31.03.2022, Budapest, Ungarn.
- Springer, A., S. Knoll, A. Lindau, M. Drehmann, K. Facht, N. Król, A. Obiegala, D. Fischer, L. Fischer, J. Fürst, D. Kämmer, I. Bulling, O. Kahl, M. Pfeffer, C. Strube, U. Mackenstedt (2022) Zeckenabundanz in Deutschland – Eine bundesweite Feldstudie. *Tagungsband der DVG-Fachgruppe Parasitologie und parasitäre Krankheiten*, 23.–25.05.2022, Berlin.
- Blome, S., D. Fischer, A. Lawrenz, S. Knauf (2022) Pandemic-preparedness in zoos – joining forces to fight African swine fever. *Proceedings of the Zoo and Wildlife Health Conference 2022*, 23.–29.05.2022, Emmen, Niederlande.
- Fischer, D., L. Fischer, T. F. Nava, I. Leonhardt, O. Simon, M. Dietz, M. Götz, M. Lierz, J. Lang (2022) Erfahrungen mit der Feldimmobilisation von Wildkatzen. *Jahrestagung der VWJD – „Wildtierforschung im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen bei Monitoring und Management“*. 15.–18.06.2022, Lauterbach (Thüringen).
- Ziegler, U., M. Keller, D. Höper, D. Fischer, M. Eiden, M. Beer, F. J. Conraths, M. H. Groschup (2022) Die West-Nil-Virus-Verbreitung, gezielte Diagnostik und ihre Relevanz für Zootiere und Wildvögel. *Tagungsband zum 11. Leipziger Tierärztekongress (07.–09.07.2022, Leipzig) – Leipziger Blaue Hefte, Tagungsband 1: 501–505*.

36
Pinguine

37
Zitronensalmir

38
Andenkarakara

39
Pekaris mit Jungtieren

40
Yak-Jungtier

- Fischer, D., U. Ziegler (2022) West-Nil-Virus: klinische Aspekte, Ansätze für das Management in Zoos und Wildparks sowie sinnvolle Maßnahmen der Infektionsvermeidung. *Tagungsband zum 11. Leipziger Tierärztekongress (07.–09.07.2022, Leipzig) – Leipziger Blaue Hefte, Tagungsband 1: 506–509*.
- Fischer, D. (2022) Assistierte Reproduktion als wertvolles Tool für ex-situ Artenschutzprojekte bei diversen Vogelarten – Beispiele und Ausblick. *Tagungsband der 41. Jahrestagung des Verbandes der Zootierärzte (VZT), Allwetterzoo Münster*, 18.–21.08.2022. ISBN: 978-3-86523-296-0, Schöling Verlag Münster.
- Platner, L., C. Ludwig (2022) Katarakt beim Silberrücken. *Tagungsband der 41. Jahrestagung des Verbandes der Zootierärzte (VZT), Allwetterzoo Münster*, 18.–21.08.2022. ISBN: 978-3-86523-296-0, Schöling Verlag Münster.
- Bergmann, F., D. Fischer, L. Fischer, H. Maisch, T. Risch, S. Dreyer, B. Sadeghi, D. Geelhaar, L. Grund, S. Merz, M. H. Groschup, U. Ziegler (2022) Vaccination of zoo birds against West Nile virus to protect them and reduce zoonotic exposure risks to humans in their vicinity – a pilot study. *Zoonoses International Symposium on Zoonoses Research 2022*, 5.–7.10.2022, Berlin.

Eine Gesamtaufstellung der Publikationen unter Beteiligung des Grünen Zoo Wuppertal finden Sie auf unserer Homepage unter www.zoo-wuppertal.de.



ZOOENTWICKLUNG



42



43

ANLAGE FÜR EUROPÄISCHE FISCH

Die bereits länger leerstehende ehemalige Biber-Anlage wurde im Berichtsjahr völlig überarbeitet und neu gestaltet. Nach umfassenden Arbeiten zur Abdichtung des maroden Wasserteils des Geheges wurde die gesamte Anlage durch das Einbringen von großen Mengen Sand, Pflanzboden, Findlingen, Kieseln und Stämmen zu einem natürlichen „Gewässer“ ummodelliert. Durch die Erhöhung der bisherigen Trennwand zwischen den beiden Beckenkörpern wurde das Volumen des Beckens deutlich erhöht. Gleichzeitig unterstützt diese „Wasserschwelle“ einen Wasserkreislauf, der durch einen Schilffilterbereich und einen physischen Filter mit angebundener UV-Klärung für gute Einblicke in die Unterwasserwelt sorgt.

Die in diesem neuen Habitat lebenden Schuppen- und Spiegelkarpfen stammen aus den Teichen am Menschenaffenhaus, die für den dortigen Wasserhaushalt zu stark besetzt gewesen sind. Nach einer Einlaufphase von Becken und Filtersystem sollen noch weitere Fischarten in diese spannende neue Biotop-Anlage folgen. Darüber hinaus soll der Bereich genutzt werden, um in Zusammenarbeit mit dem Wupperverband über die Wupper und die engagierte Arbeit des Verbandes zur Renaturierung dieses einmaligen Ökosystems zu berichten.

41
Blumenrondell und Musikmuschel

42
Immer voller Einsatz: das Team der Gärtnerei

43
Neugestaltung der Anlage für europäische Fische



44



45

KARAKARA-VOLIERE

Die im Jahr 2021 sanierte Holz-Voliere zur Haltung von Greifvögeln konnte mit Hilfe von schwerem Gerät neu eingerichtet und deutlich attraktiver gestaltet werden. Neben dem Einbringen von Totholz zum Ansitzen für die Vögel wurde in der gesamten Voliere eine neue Schicht Oberboden eingebracht, die es ermöglichte die gesamte Voliere neu zu bepflanzen. Um die neue Vegetation mit ausreichend Wasser zu versorgen und gleichzeitig den Anden-Karakas zu ermöglichen, an heißen Sommertagen eine kühle Dusche zu nehmen, wurde im Dachbereich der Voliere eine automatische Bewässerung eingebaut. Nach einer ersten Anwuchsphase zeigt sich die Voliere nun deutlich attraktiver für Tier und Mensch. Nach dem Umzug der Roten Pandas in ihr neues Gehege im Jahr 2023 wird der rechte Flügel des Anlagenkomplexes ebenfalls neu gestaltet und final mit dem größeren Volieren-Flügel verbunden werden. Nach Eingewöhnung der Anden-Karakas werden als zweite Vogelart die Seriemas in diese große Voliere einziehen.

UMBAU SEELÖWENANLAGE

Nach der Abgabe der Eisbären soll die ehemalige Eisbären-Anlage für die Haltung der Kalifornischen Seelöwen genutzt werden. In mehreren Bauabschnitten werden beide Gehege miteinander verbunden, um so den agilen Meeressäugern deutlich bessere Lebensbedingungen zu bieten. Als erster Schritt konnte zum Ende des Berichtsjahres ein eigens konstruierter Turm mit beweglicher Rampe und Ponton in der ehemaligen Eisbären-Anlage eingebracht werden. Nach Fertigstellung weiterer Arbeiten auf dem Dach des Seelöwenstalls wird es den Tieren möglich sein, zwischen den Anlagen zu wechseln und die Dachfläche als zusätzlichen „Sonnenplatz“ zu nutzen. Dass die Seelöwen zukünftig neben erweiterten Schwimmmöglichkeiten auch auf Naturboden in Form von Sand liegen und laufen können, stellt eine deutliche Verbesserung der Tierhaltung dar. Die Verbindung der Anlagen soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Nach einer Eingewöhnungsphase sollen nach Auswertung der gemachten Erfahrungen weitere Schritte zur Verbesserung von Tierwohl und Gasterlebnis umgesetzt werden.



46



47



48

„RUFENDE KRANICHE“ VON FRITZ MELIS

Nach langem Warten konnte im Berichtsjahr die Bronze-Skulptur „Rufende Kraniche“, geschaffen vom Berliner Künstler Fritz Melis, wieder im Zoo ausgestellt werden. Melis gilt als einer der bekanntesten Tierbildhauer Deutschlands und als einer der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts. So stammen zum Beispiel auch die Bronzenen Kronenkraniche im Garten der Willy-Brandt-Villa in Bonn, die fünf Jungfernkraniche in Bronze der Allianz in Köln oder die Skulptur „Stolze Kraniche“ auf der Senator-Burda-Anlage in Offenburg von ihm. Die „Rufenden Kraniche“ im Grünen Zoo Wuppertal dürften eines der letzten Werke des 1982 verstorbenen Künstlers gewesen sein. Nachdem sie bei Baumfällarbeiten beschädigt worden war, wurde die Skulptur in einer Düsseldorfer Kunstgießerei restauriert und konnte nun einen neuen Platz neben der Kranichanlage unterhalb des Vogelhauses einnehmen. Bereits 1982 erhielt der Wuppertaler Zoo die Skulptur als Stiftung des Wuppertaler Fabrikanten und langjährigen 1. Vorsitzenden des Zoo-Vereins Wilhelm Muthmann. Dieser führte den Zoo-Verein von 1966 bis zu seinem Tod 1997 und ist damit der bislang am längsten amtierende Vereinsvorsitzende in der Geschichte des 1955 gegründeten Zoo-Vereins.

44 Neue Stämme für die Anden-karakaras

45 Arbeiten an der Seelöwen-Anlage

46 Eröffnung der Kletterwiese

47 Mobiles Sägewerk im Zoo

48 Schnitzen von Tierspuren auf dem Naturspielplatz



49

18 METER LANG IST DER GRÖSSTE BAUMSTAMM AUF DEM NEUEN NATURSPIELPLATZ

KLETTERWIESE

Ein besonderes Geschenk erhielt der Grüne Zoo von seinem langjährigen Partner, der Stadtparkasse Wuppertal, die im Jahr 2022 ihr 200-jähriges Jubiläum feierte. In direkter Nähe zu Aralandia ist auf einer bisherigen Grünfläche eine besondere Kletterwiese in Naturoptik entstanden. Der Spielbereich entstand in enger Zusammenarbeit mit der aus Süddeutschland stammenden Firma KUKUk, die sich auf die Erstellung individueller Erlebnisräume für Kinder spezialisiert hat. Dabei greift dieser Erlebnisbereich das Konzept auf, Kindern ihre Tierbeobachtung in authentischer Weise „erspielbar“ zu machen. So stand das Kletterverhalten der Hyazinth-Aras Pate für das Konzept des Bereichs. Für die jüngeren Zoogäste bietet die Kletterwiese Balancier- und Spielmöglichkeiten für jede Altersgruppe. Bei der Planung der neuen Spielfläche galt der naturnahen Gestaltung besonderes Augenmerk. So wurden ausschließlich natürliche Materialien verwendet. Robinienholz bildet die Basis der Konstruktion, die mit individuell gefertigten Seil- und Netzkonstruktionen verbunden ist. Eigens geschnitzte Fußabdrücke der Hyazinth-Aras auf den Stämmen schaffen zusätzliche Anreize zum Entdecken und sollen in Zukunft auch an weiteren Stellen im Zoo ein neues haptisches „Begreifen“ der Tiere ermöglichen. Innerhalb kürzester Zeit hat sich die Kletterwiese zu einem neuen Highlight für die Gäste während des Zoobesuchs entwickelt. Dass sich die erwachsenen Begleiter bei einem Kaffee oder Kaltgetränk am benachbarten Aralandia-Kiosk erholen können, tut sicherlich sein Übriges dazu.



50



51

BAUSTELLE KULA KANGRI

Das größte und herausforderndste Bauprojekt des Grünen Zoos stellte der Bau der neuen Takin-Anlage „Kula Kangri“ dar. Dank der großzügigen Spende des Wuppertaler Ehrenbürgers Dr. Jörg Mittelsten Scheid in Höhe von 530.000 Euro erhielt der Grüne Zoo die Möglichkeit zum Bau einer visionären Tieranlage. Rund um das 1981 vom Zoo-Verein gespendete ehemalige Stallgebäude für Hirsche entsteht auf der Fläche der ehemaligen Gehege für Kiangs, Hausrentiere, Weißlippenhirsche sowie auf der heutigen Takin-Anlage eine Biotop-Anlage für die bedrohten Mishmi-Takine. Die deutlich größere und umgestaltete Anlage bietet ihren Bewohnern zukünftig deutlich mehr Platz und einen attraktiveren Lebensraum. Das Konzept der Anlage und die zoointern entwickelten Planungen verbinden in visionärer Weise tiergärtnerischeres Voranschreiten und besucherattraktives Design. So stellt die Anlage ein lebendiges Landschaftsbild dar, das sich in seiner Landschaftsgestaltung am angestammten Habitat seiner Bewohner, dem Himalaya-Gebirge, orientiert. Dabei stellten Größe und Umfang des Anlagen-Komplexes das engagierte Bau-Team aus Handwerkern und Gärtnern und unter Leitung von Betriebsinspektor Jörn Karger vor neue Herausforderungen. Dass diese erfolgreich gemeistert wurden, ließ sich bereits an den Entwicklungen auf der Baustelle im Berichtsjahr erkennen. Neben dem Einbringen großer Mengen Füllboden zur Boden-Modellierung wurden bereits über 1.000 Tonnen Steinberger Kalkfels verbaut.

49
Erlebnisraum
Naturspielplatz

50
Anlieferung von
Felsen für Kula
Kangri

51
Bauarbeiten auf
der Takin-Anlage



52



28

53



55



56

54



57



Neben der der Verbesserung der Tierhaltung soll im Rahmen des Projekts auch das Natur-Erleben für die jüngsten Gäste verbessert werden. Ein an die Gehegefläche angrenzender Naturspielplatz ist ebenfalls Teil des Projekts und wirbt durch seine unmittelbare Nähe zur Sambatrasse für einen Besuch im Zoo. Der Naturspielplatz lädt Kinder zum Klettern und Balancieren ein und wurde in enger Kooperation mit der Firma KUKUK, die bereits für die neue Kletterwiese bei Aralandia gewonnen werden konnte, umgesetzt. Die Gestaltung dieses Erlebnisbereiches orientiert sich am neuen Territorium unserer Mishmi-Takine und ist geprägt durch die Verwendung natürlicher Materialien wie Felsen, Baumstämmen und Pflanzen aus der Region. Das Einbringen der tonnenschweren Felsen und der bis zu 18 Metern langen Robinien-Stämme stellte Erlebnisse für alle Beteiligten dar und erforderte häufig kreative Handlungsansätze. Damit Kinder im Wuppertaler Zoo auch auf Wuppertaler Baumstämmen klettern können und lange Lieferwege vermieden werden konnten, stellte das Forstamt, in bewährter Zusammenarbeit, besonders schöne Robinienstämme zur Verfügung. Nach einer Anwuchsphase konnte der Naturspielplatz bereits als erster Bauabschnitt von Kula Kangri im September eröffnet werden. Die Eröffnung des Gesamtkomplexes im Frühsommer des folgenden Jahres stellt ein ehrgeiziges Ziel dar. Ausdrücklicher Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt dem Zoo-Verein, dem leidenschaftlich tätigen Bau-Team aus Gärtnerei, Handwerkern und Betriebsinspektor sowie den verbundenen Firmen, allen voran den Natursteinbrüchen Bergisch Land, ohne deren Unterstützung dieses Großprojekt nicht möglich wäre.

PARKANLAGE

Die Betreuung der historischen Landschaftsparkanlage mit seiner einmaligen Vegetation lag auch in 2022 in den Händen der Gärtnerinnen und Gärtner. Mit großem Einsatz sorgt das Team für den beeindruckenden Pflegezustand des Zoos, der auch von dem international besetzten Prüfer-Gremium des Europäischen Zooverbandes begeistert wahrgenommen wurde. Neben diesem vielfältigen Aufgabenbereich betreut das Team der Gärtnerei jährlich vier Teilnehmende an einem freiwilligen ökologischen Jahr, das es den jungen Menschen in besonderer Weise ermöglicht, Kompetenzen im Sinne einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu erlangen. Den Teilnehmenden an diesem besonderen freiwilligen Dienst an der Gesellschaft sei ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt. Besondere Anstrengungen wurden weiterhin zum Ausbau einer effektiven und nachhaltigen Vegetations-Bewässerung unternommen, die eine zeitgemäße Regenwassernutzung und -speicherung einschließt. Leider wurden durch starke Stürme einige Bäume im Park so geschädigt, dass diese aus dem Bestand entnommen werden mussten. Im Sinne eines nachhaltigen Ressourceneinsatzes wurden die Stämme mit Hilfe eines mobilen Sägewerkes zu Brettern eingeschnitten und erleben so ihr „zweites Leben“ ebenfalls im Zoo zum Bau von Gehegen und als Baumaterial der Schreinerei. Stellvertretend für die viele kleinen und großen Bautätigkeiten und Reparaturen der Handwerker vor und hinter den Kulissen des Zoos sind der Austausch beinahe sämtlicher alter Bank-sitzflächen und die neue Verkleidung der Terrarien zu nennen. Ohne das kleine aber agile Team der Handwerker wäre ein reibungsloser Zoobetrieb nicht zu gewährleisten.

25
Anlieferung von
Pflanzen für Kula
Kangri

53
Naturspielplatz an
der Sambatrasse

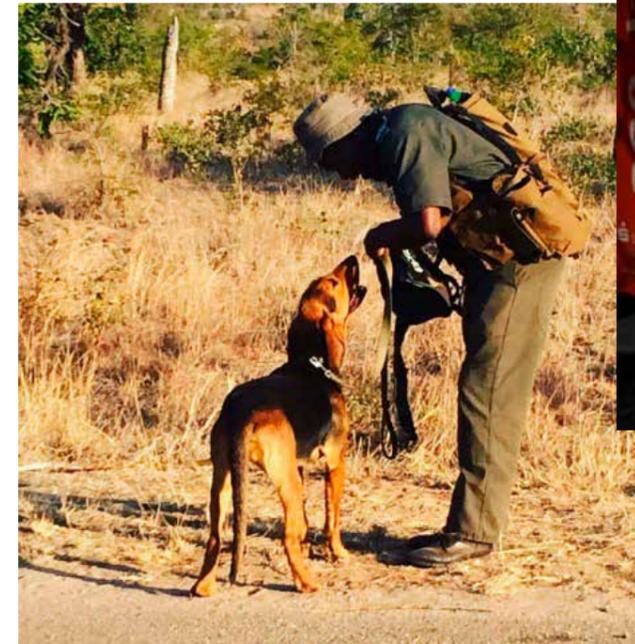
54
Das Zoo-Team baut
auch bei schlech-
tem Wetter

55
Landschaftspark
Grüner Zoo
Wuppertal

56
Bau des Natur-
spielplatzes

57
Transport von
Kletterstämmen
über die Samba-
trasse

NATUR- UND ARTENSCHUTZ



59

70.000 € SPENDETEN

ZOO UND ZOO-VEREIN IM JAHR 2022 AN ARTEN- UND NATURSCHUTZPROJEKTE.



60



NATUR- UND ARTENSCHUTZ

In modernen, wissenschaftlich geführten Zoos ist der Natur- und Artenschutz eine der zentralen Aufgaben. Entsprechend wird auch im Grünen Zoo Wuppertal viel Wert darauf gelegt, das Überleben bedrohter Arten zu sichern, indem vor allem die natürlichen Lebensräume geschützt und erhalten werden. Denn die Lebensraumzerstörung ist die häufigste Ursache für die Bedrohung von Arten.

Gemeinsam mit dem Zoo-Verein Wuppertal e.V. wurden daher auch in 2022 wieder weltweit Projekte unterstützt, insgesamt 17 Projekte mit fast 70.000 Euro.

So wurde u.a. eine Rehabilitationsstation für Meeresvögel und Pinguine unterstützt, die von der SANCCOB (Southern African Foundation for the Conservation of Coastal Birds) in Südafrika betrieben wird. Mit den gespendeten 8.600 Euro kann für 86 Tiere jeweils ein Vogelgrippe-Test sowie Futter, Biosecurity-Maßnahmen und Medikamente für ein Jahr finanziert werden.

Das Red Panda Network, das mit 3.000 Euro unterstützt wurde, kann von dem erhaltenen Geld im Himalaya-Gebiet ein Jahr lang einen Waldhüter finanzieren und zusätzlich noch ein Hektar Land aufforsten, um den Roten Pandas neuen Lebensraum zu schaffen.

Der Snow Leopard Trust konnte die gespendeten 1.500 US-Dollar zur Anschaffung einer Fotofalle sowie für 15 wiederaufladbare Batterieeinheiten für Kamerafallen investieren.

Weiterhin wurden u.a. Schutzprojekte für Aras in Südamerika, für Elefanten in Afrika und Asien und für Okapis in der Demokratischen Republik Kongo unterstützt. Zu den seit Langem regelmäßig geförderten Projekten zählen auch die vom Rettet den Drill e.V. betriebene Auffangstation für Drills und die Forschungs- und Schutzarbeit der Schwarzfußkatzen-Arbeitsgruppe (Black-Footed Cat Working Group), an der Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz auch durch seinen persönlichen Einsatz wesentlich beteiligt ist. An der Aktion „Zootier des Jahres 2022“ zugunsten der Pustelschweine in Südostasien beteiligte sich der Zoo erneut als Platinförderer.

58
Hyazinth-Ara

59
Honorary Ranger
im Kruger National-
park Südafrika

60
Unterstützung für
die Loro Parque
Fundacion



PROJEKT	ORT	PROJEKTPARTNER	SUMME
Schutzprojekt für Aras	Brasilien / Bolivien	Loro Parque Fundacion	20.000 €
Schutzprojekt für Pinguine	Antarktis	Antarctic Research Trust	2.500 €
Schutz- und Zuchtstation für bedrohte Arten – Prigen Conservation Breeding Ark	Java (Indonesien)	ZGAP (Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz)	2.000 €
Internationales Zentrum für Schildkrötenschutz im Allwetterzoo Münster	Deutschland	ZGAP (Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz)	2.000 €
Okapi Wildlife Reserve – Schutzstation für Okapis	DR Kongo	Okapi Conservation Project (Wildlife Conservation Global)	4.756,02 € (5.000 \$)
Schutz von Elefanten und ihres Lebensraumes	Kenia, Tansania (Greater Amboseli)	Big Life Foundation	5.000 €
Schutz von Elefanten und ihres Lebensraumes	Afrika und Asien	International Elephant Foundation	5.000 €
Erforschung und Schutz von Schwarzfußkatzen	Südafrika	Schwarzfußkatzen-Arbeitsgruppe (Black-Footed Cat Working Group)	1.950 €
Diverse von der GdZ unterstützte Schutzprojekte		GdZ (Gemeinschaft der Zooförderer e.V.)	1.500 €
Schutzprojekt für Gelbwangen-Schopfgibbons	Vietnam	Stiftung Artenschutz, Frankfurter Zoologische Gesellschaft, Anthony Sheridan	1.000 €
Rehabilitationsstation für Meeresvögel und Pinguine	Südafrika (Kapstadt)	SANCCOB (Southern African Foundation for the Conservation of Coastal Birds)	8.600 €
Schutzprojekt für Schneeleoparden	Zentralasien (China, Indien, Kirgisistan, Mongolei, Pakistan etc.)	Snow Leopard Trust	1.417,23 € (1.500 \$)
Schutzprojekt für Rote Pandas	Nepal	Red Panda Project	3.000 €
Lear Macaw Rescue Program	Brasilien	Síntese Serviços Veterinários	1.000 €
Auffangstation für Drills	Kamerun und Nigeria	Rettet den Drill e.V.	3.000 €
Schutzprojekte für Pustelschweine	Südostasien	Aktion „Zootier des Jahres 2022“	5.000 €
Opel-Zoo Kronberg	Deutschland	Freunde des Opel-Zoo Kronberg	1.500 €



61



62

Neben der Förderung von Projekten in den natürlichen Lebensräumen der Tiere (In Situ) spielt auch der Artenschutz im Ersatzlebensraum Zoo eine bedeutende Rolle (Ex Situ). Durch die Erhaltungszucht in Zoologischen Gärten kann ein wichtiger Beitrag zum Erhalt bedrohter Arten geleistet werden. Die Zoos arbeiten hier im Rahmen ihrer Verbände in Zuchtprogrammen auf internationaler Ebene zusammen. Der Grüne Zoo Wuppertal beteiligte sich 2022 an insgesamt 70 Ex Situ-Programmen (40 EEP, 15 ESB, 11 ISB, 2 GSMP, 2 SSP). Zwei dieser Programme wurden im Grünen Zoo selbst koordiniert. Das Internationale Zuchtbuch für Pudus wird bereits seit 1973 in Wuppertal geführt, für das Management der Afrikanischen Elefanten in Europa ist der Grüne Zoo seit 2017 zuständig. Die meisten Ex Situ-Programme, an denen sich der Grüne Zoo beteiligt, betreffen Säugetiere (35, davon 8 Primaten, 14 Raubtiere, 11 Huftiere, 1 Kängurus, 1 Zahnarme). Daneben beteiligt sich der Grüne Zoo an 19 Ex Situ-Programmen für Vögel und an 6 Ex Situ-Programmen für Reptilien.

Ein Beispiel für praktischen Natur- und Artenschutz vor Ort ist das Projekt des Grünen Zoos mit der KWS, der Naturschutzbehörde Kenias (Kenia Wildlife Service). Forschungskurator Dr. Dominik Fischer reiste nach Kenia, um die Tierärzte und Tierärztinnen der KWS in Handhabung, Diagnostik und Behandlung von vergifteten Geiern zu unterweisen. Wilderer vergiften in Kenia absichtlich Geier, da diese Kadaver von Wildtieren aus größter Entfernung und Höhe innerhalb kürzester Zeit aufzuspüren und so durch ihr natürliches Verhalten auf die verbrecherische Tötung der Tiere aufmerksam machen.

61 Schutzmaßnahmen im Rahmen der Tätigkeit der Big Life Foundation

62 Scheckübergabe an Dr. Thomas Kauffels durch Bruno Hensel



64



65

ZOO-VEREIN WUPPERTAL E.V.

Der Zoo-Verein Wuppertal e.V., der Förderverein des Grünen Zoo Wuppertal, war auch 2022 dessen verlässlichster und wichtigster Partner. Der Zoo-Verein konnte sich im Berichtsjahr über eine weiterhin positive Mitgliederentwicklung freuen.

106 Neueintritten standen 58 Austritte gegenüber, 25 Mitglieder verstarben. Am 31.12.2022 verzeichnete der Zoo-Verein mit 2.127 Mitgliedern einen neuen Höchststand in seiner Geschichte. Seit Jahresbeginn verstärkte eine neue Mitarbeiterin das Team in der Geschäftsstelle des Zoo-Vereins.

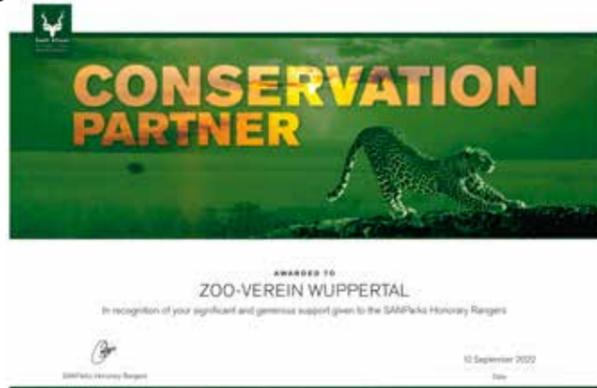
Das Vereinsleben nahm nach zweijähriger erzwungener Corona-Pause in 2022 wieder Fahrt auf. Im März wurde erstmals wieder eine Mitgliederversammlung in Präsenz durchgeführt. Zooführungen und Vorträge, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Nachlässe“ sowie das Patentreffen konnten seit dem Frühjahr wieder stattfinden. Mit einer Wochenendfahrt nach Bremerhaven und einem Tagesausflug nach Kronberg nahm der Zoo-Verein auch sein Reiseprogramm wieder auf. Sehr erfolgreich wurde im Herbst die Vortragsreihe „Zu Gast bei Freunden von Aralandia“ mit prominenten Gastrednern durchgeführt. Aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre Sparkasse Wuppertal“ fanden diese Vorträge in der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal statt.

63
Vortragsreihe „Zu Gast bei Freunden von Aralandia“

Der Grüne Zoo konnte auch 2022 auf die verlässliche Unterstützung seines wichtigsten Partners, des Zoo-Vereins, zählen. Mit der Kletterwiese vor Aralandia und dem Naturspielplatz bei Kula Kangri wurden gleich zwei vom Zoo-Verein finanzierte Projekte fertiggestellt und eröffnet. Die Erweiterung der Takinanlage, der Hauptteil des Bauprojektes Kula Kangri des Zoo-Vereins, machte große Fortschritte; die Fertigstellung soll 2023 erfolgen. Für Kula Kangri setzt der Zoo-Verein die zweckgebundene Spende von 530.000 Euro des Wuppertaler Ehrenbürgers Dr. Jörg Mittelsten Scheid ein. Die Kletterwiese vor Aralandia konnte dank einer großzügigen Zuwendung der Stadtparkasse Wuppertal finanziert werden, die der Zoo-Verein von der Sparkasse anlässlich ihres 200-jährigen Jubiläums erhalten hatte.

64
Immer im Einsatz: Claudia Phillip beim Fotoshooting auf dem neuen Naturspielplatz

65
Zoodirektor Arne Lawrenz während einer Zooführung



66



67

2.127 MENSCHEN

WAREN 2022 MITGLIED IM ZOO-VEREIN WUPPERTAL E.V.



Durch die vom Zoo-Verein betreuten Patenschaften konnten rund 64.000 Euro an Spenden eingeworben werden, mit denen der Grüne Zoo zusätzlich unterstützt werden kann. 269 Patenschaften wurden 2022 neu abgeschlossen oder verlängert. Aus den Patenmitteln wurde eine Sauerstoffbox für Aralandia und eine Waage für das Terrarium angeschafft. Außerdem finanzierte der Zoo-Verein aus Patenmitteln und Spenden eine neue Beleuchtungsanlage für die Königs- und Eselspinguine, die energieeffizienter ist und das Lichtspektrum des natürlichen Sonnenlichts besser abdeckt als die bisherigen Lampen. Die neue, klimafreundliche Beleuchtung soll die Gesundheit und das Brutverhalten der Pinguine positiv beeinflussen. Die vielen Patenschaften belegen die Verbundenheit vieler Menschen mit dem Zoo-Verein und dem Grünen Zoo.

Das Engagement des Zoo-Vereins für Forschung, Natur- und Artenschutz war auch 2022 sehr groß. Über 40.000 Euro flossen in zehn Projekte auf der ganzen Welt (Details in den Abschnitten Forschung und Natur- und Artenschutz). Die Jahreshauptversammlung der vom Zoo-Verein regelmäßig geförderten Organisation „Rettet den Drill“ fand 2022 in der Zooschule des Grünen Zoos statt und wurde vom Zoo-Verein unterstützt. Damit half der Zoo-Verein dem Grünen Zoo wieder bei einer der wichtigsten Aufgaben moderner Zoologischer Gärten. Außerdem unterstützte er wie gewohnt Zoopädagogik, Edukation, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Grünen Zoo. Von den Honorary Rangers des Kruger Nationalparks in Südafrika wurde der Zoo-Verein für sein Engagement im Artenschutz mit dem Leopard Conservation Award ausgezeichnet.

Zahlreiche Mitglieder unterstützten den Zoo-Verein und den Grünen Zoo auch durch ihren persönlichen ehrenamtlichen Einsatz. Das Gartenteam übernahm die Bepflanzung und Pflege des Blumenrondells, Zookalender und Pinguinal wurden mit ehrenamtlichem Einsatz erstellt, das Blätterzupfteam sorgte für einen vollen Kühlraum mit geerntetem Laub für die Blätterfresser im Grünen Zoo. In Aralandia halfen ehrenamtliche Mitglieder beim Ordnerdienst, in der Zoo-Truhe wurden die hauptamtlichen Verkäuferinnen und Verkäufer fleißig unterstützt. Auch Vorstand und Beirat bekleideten ihre Ämter ehrenamtlich, ebenso wurden die Versandaktionen des Zoo-Vereins und die Öffentlichkeitsarbeit des Grünen Zoos ehrenamtlich unterstützt. Der 1. Vorsitzende des Zoo-Vereins engagierte sich außerdem weiterhin als Präsident für die Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) und repräsentierte die GdZ und den Zoo-Verein bei zahlreichen Gelegenheiten. Seit 2015 befindet sich die Geschäftsstelle der GdZ in Wuppertal. Allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern gebührt großer Dank für ihren Einsatz für den Zoo-Verein und den Grünen Zoo.



68

Für die Zoo-Service Wuppertal GmbH, die die wirtschaftlichen Aktivitäten des Zoo-Vereins abdeckt, war 2022 ein erfolgreiches Jahr, in dem sie sich von den coronabedingten Einbußen der Vorjahre erholen konnte. Die Angebote der Zoo-Truhe, die ab Februar eine neue Leiterin erhielt, mit ihren Kiosken Aralandia und Tigertal wurden gut angenommen. Das Veranstaltungsangebot „Zoo erleben“ nahm ebenfalls wieder deutlich an Fahrt auf, die Nachfrage erreichte mit 118 Zooführungen, 204 Kindergeburtstagen, 32 Abendführungen und 103 Zoomobilfahrten wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre. In Kooperation mit dem Zoopädagogischen Zentrum (ZPZ) konnten auch wieder Ferienfreizeitwochen mit Ganztagsbetreuung in den Sommerferien angeboten werden. Mit ihren Angeboten deckt die Zoo-Service Wuppertal GmbH einen wichtigen Teil des Serviceangebotes im Grünen Zoo ab. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zoo-Service Wuppertal GmbH gebührt für ihren Einsatz großer Dank.

66
Auszeichnung für den Zoo-Verein: Leopard Conservation Award

67
Betriebsinspektor Jörn Karger im Gespräch während des Patenttreffens

68
Eröffnung des Naturspielplatzes mit dem Stifter Dr. Jörg Mittelsen Scheid

ZOO-VEREIN WUPPERTAL E.V.

Geschäftsstelle
Hubertusallee 30
42117 Wuppertal
0202 563-3662 oder -3645
zoo-verein@zoo-wuppertal.de

Vorstand: Bruno Hensel (1. Vorsitzender),
Dirk Jaschinsky (Stellv. Vorsitzender),
Axel Jütz (Schatzmeister)
Geschäftsführer: Andreas Haeser-Kalthoff

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING



70



71

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

Die Öffentlichkeitsarbeit ist insbesondere für die Außenwahrnehmung des Grünen Zoo Wuppertal von großer Bedeutung. Mittel für große Werbe- oder Imagekampagnen fehlen, von daher ist eine aktive und fundierte Medienarbeit entscheidend dafür, bei möglichst vielen Menschen Aufmerksamkeit für die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten des Zoos zu generieren. Der Grüne Zoo Wuppertal legt dabei vor allem Wert auf eine aktive Pressearbeit, den Ausbau der Social Media-Kanäle sowie die Durchführung von Veranstaltungen im Zoo. Unterstützt wird er dabei, wie an vielen anderen Stellen, durch den Zoo-Verein Wuppertal e.V.



72

69
Kinderfest im
Grünen Zoo

70
Vergesellschaftung
im Zoo: Asiatischer
Rothund und
Kodiakbär

71
Zoodirektor Arne
Lawrenz während
eines Fernseh-
beitrags für den
WDR

72
Freundschaft mit
Tieren: Verwal-
tungsleiter Jochen
Witjes mit einem
Laubfrosch



73



74



75



76

PRESSEARBEIT

Insgesamt 40 Pressemitteilungen wurden von Zoo und Zoo-Verein im Jahr 2022 herausgegeben. Neben der Platzierung der Hauptnachricht werden dabei immer auch Hintergrundinformationen über das jeweilige Thema vermittelt und, wo immer möglich und passend, wird der Natur- und Artenschutz platziert. Allein in den lokalen Printmedien war der Grüne Zoo in 149 Artikeln präsent, hinzu kamen 22 Beiträge in der WDR-Lokalzeit mit dem Zoo als Hauptthema und zweimal war Zoodirektor Dr. Lawrenz als Gesprächsgast im Studio. Einige Sendungen wie Live nach 9 (Das Erste), Hier und Heute (WDR), die Aktuelle Stunde und WDR Aktuell haben Beiträge teilweise übernommen oder in gekürzter Form ebenfalls gesendet. Die größte Aufmerksamkeit bekam dabei die traurige Nachricht des Todes von Elefantenbulle „Tsavo“, die sogar international für Aufsehen sorgte. Ebenfalls viel beachtet waren die Tiergeburten bei den Asiatischen Goldkatzen und von Elefantenkalb „Mali“ sowie der Verkauf des alten Schwebebahnzuges, der seit Jahren auf dem Hof der Zooschule stand.

Durch die zeitweise Abwesenheit der leitenden Tierärztin Dr. Grund übernahmen die stellvertretende Direktorin Silja Herberg und die Tierärztin Saskia Dreyer ihre monatlich erscheinende Kolumne „Einblicke in den Grünen Zoo“ in der Westdeutschen Zeitung. Die Kolumne wird auch zukünftig interessante Einblicke in den Zooalltag und spannende Hintergrundgeschichten durch den abwechselnden biologischen und veterinärmedizinischen Blick bieten.

Mediales Highlight aus Sicht des Zoos war die Liveschaltung der stellvertretenden Direktorin Silja Herberg, die am 28. Oktober in der Sendung „Volle Kanne“ fünf Minuten über das dem Grünen Zoo sehr wichtige Thema, „breed an feed“ informieren konnte und damit einen wichtigen Beitrag dazu leistete, dieses Thema zu verbreiten und für Akzeptanz zu werben.

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Neben dem Infotelefon ist die Website die wichtigste Plattform, auf der sich die Gäste über den Grünen Zoo Wuppertal informieren können. Dementsprechend wird Wert darauf gelegt, dass die Website immer aktuell und gut gepflegt ist. Daneben gewinnen die Social Media-Kanäle des Zoos immer mehr an Bedeutung und viele Fragen von Gästen werden insbesondere auf Facebook und Instagram beantwortet. Nach der Neuauflage des Facebook-Accounts in 2021 wurde die Zahl der Abonnenten in 2022 verdoppelt auf nun über 4.000. Auch der Instagram-Account wuchs weiter und hat mittlerweile 12.800 Follower. Das bedeutet einen Zuwachs von 2.100 Followern im Jahr 2022. Besonders der Adventskalender, der vom Social Media-Team gestaltet wurde und viele Bilder, Videos, Hintergrundgeschichten und Verlosungen bot, sorgte für eine sehr positive Resonanz und bescherte dem Grünen Zoo Wuppertal einige neue Freunde.

Erfolgreichster Post des Jahres auf Instagram war die Dusche von Elefantenkalb „Mali“ mit 1.428 Likes. Auf Facebook hingegen war der Beitrag über die „Teichchallenge“, bei der Mitarbeitende in verschiedene Gewässer des Zoos sprangen, mit 1.213 Likes und 20.608 Aufrufen am erfolgreichsten.

VERANSTALTUNGEN

Nach den massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war das Jahr 2022 das erste, in dem Veranstaltungen wieder weitestgehend unter normalen Bedingungen durchgeführt werden konnten. So fanden insgesamt 24 Veranstaltungen im Zoo statt, darunter das Kinderfest in Kooperation mit der Westdeutschen Zeitung, das Sommerfest der Deutschen Post und der Sparkassentag. Für die jüngeren Gäste fand ein St. Martin-Umzug statt und der Nikolaus besuchte den Grünen Zoo, um Schokolade an die Kinder zu verteilen. In der historischen Musikmuschel wurden fünf Konzerte gespielt und sieben Brautpaare gaben sich in dem besonderen Umfeld des Grünen Zoos da Ja-Wort.

73
Zoodirektor Arne Lawrenz während eines Vortrags für Mitglieder des Zoo-Vereins

74
Abendführung vor Aralandia

75
Gemeinsame Tierbeobachtung: Spielplatztester Emil Karger mit Zoodirektor Arne Lawrenz

76
Uganda-Rosenkäfer



ZOOPÄDAGOGISCHES ZENTRUM

42

77

43



78



79

500.000 SCHÜLER*INNEN UND VORSCHULKINDER

WAREN IN DEN LETZTEN ZEHN JAHREN ZU BESUCH IN DER ZOO- UND HUMMELSCHULE.



ZOOPÄDAGOGISCHES ZENTRUM

Im Jahr 2022 besuchten 158 Schulklassen mit insgesamt 3.777 Schülerinnen und Schülern die Zooschule. 531 Vorschulkinder in 42 Gruppen wurden in der Hummelschule altersgemäß auf ihren Zoobesuch vorbereitet.

Den überwiegenden Teil des Jahres waren fünf Lehrkräfte im Team des Zoopädagogischen Zentrums tätig, wovon drei nur für jeweils einen Tag in der Woche an die Zooschule abgeordnet waren.

Neben der Lehrtätigkeit für Kinder wurden Fortbildungen für Lehrkräfte der Kooperationsschulen sowie für Erzieher und Erzieherinnen der Stadt Wuppertal durchgeführt. Zwei Referendarsgruppen wurden in die Lehr- und Lernmöglichkeiten im Grünen Zoo eingeführt und drei Lehramtspraktikantinnen über mehrere Wochen hinweg betreut.

Am Kinderfest des Zoos beteiligte sich das Team wie immer mit einem Stand, an dem gefühlt, gefragt und gebastelt werden konnte.

Für die Ferienangebote des Zoos wurden zwei ganztägige Wochen geplant und durchgeführt sowie zwei weitere Wochen für Schulen des oGaTa-Vereins.

Im Jahr 2022 konnte endlich wieder die sogenannte Dreamnight stattfinden, ein besonderer Abend für Schüler und Schülerinnen aus dem Förderschulbereich, der vom Zooschulteam geplant wurde.

Das Team freut sich auf die Nutzung des Grünen Klassenzimmers, sobald die Witterung dies zulässt. Durch diesen Lernort im Freien ergeben sich zusätzliche Kapazitäten an stark ausgelasteten Tagen, aber auch neue methodische Möglichkeiten.

Eine Herausforderung für das nächste Jahr ist die verstärkte Zusammenarbeit mit Lerngruppen der Oberstufen. Für diese werden spezielle Angebote ausgearbeitet, in denen die Lehrplanthemen durch die Arbeitsbereiche des Zoos veranschaulicht und vertieft werden können.

77
Tiere hautnah mit der Zooschule

78
Futtermitteln während der Ferienfreizeit im Zoo

79
Unterricht mit Zooschullehrerin Ines Stange



STATISTIK

PERSONAL (PERSONEN)	
Zoodirektion	5
Verwaltung	8
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	2
Veterinärmedizin	4
Tierpflege	52
Logistik/Handwerk	6
Gärtnerei	10
FÖJler	4
Auszubildende	7
Summe	98
Aushilfen	50
Summe	148



STELLEN (VOLLZEITKRÄFTE)	
Zoodirektion	5
Verwaltung	6,82
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	1
Veterinärmedizin	3,26
Tierpflege	53,75
Logistik/Handwerker	6
Gärtnerei	8,74
FÖJler	4
Auszubildende	7
Summe	95,57

ALTERSSTRUKTUR		
16–20 Jahre	10	10%
21–30 Jahre	14	14%
31–40 Jahre	23	23%
41–50 Jahre	20	20%
51–60 Jahre	25	26%
61–67 Jahre	6	6%
Summe	98	

KNAPP **200.000** KINDER
HABEN DEN GRÜNEN ZOO BESUCHT

80
Direktionsgebäude
im Winter

GESAMTBESUCHERZAHL 2022		
	478.314	
davon		
Erwachsene	286.370	59,90%
Kinder	191.944	40,10%
Online	50.262	10,50%
Kasse	428.052	89,50%
Wuppertaler Schülerinnen und Schüler	11.245	
Schülerinnen und Schüler aus anderen Städten	14.941	
Besucherreichster Monat Juli	59.396	
Höchste Besucherzahl 2022 (18. April)	5.544	

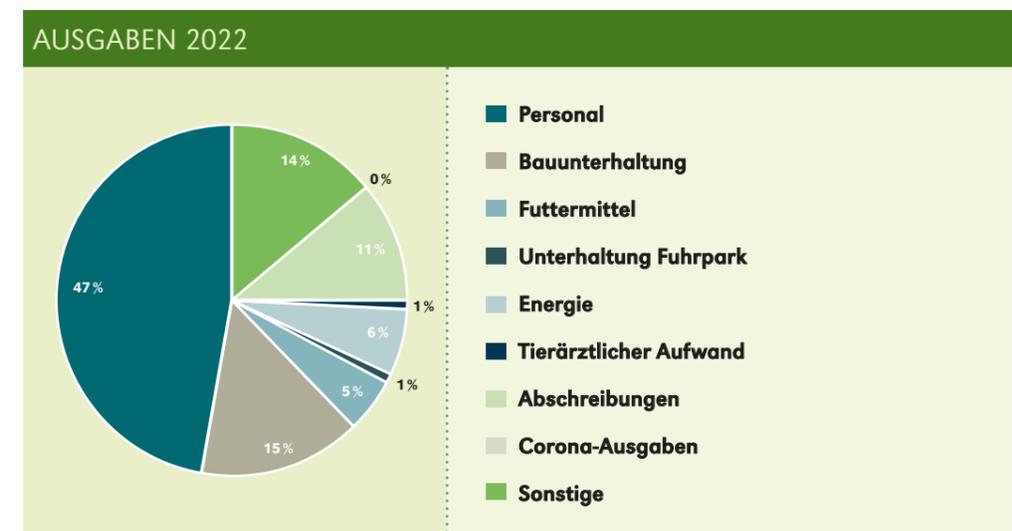
GESAMTBESUCHERZAHLEN VON 2015-2022	
2015	564.059
2016	627.848
2017	547.799
2018	571.926
2019	585.089
2020	261.252
2021	324.691
2022	478.314

JAHRESKARTEN 2022		JAHRESKARTEN 2015-2022	
	7.125		
Verkaufte Jahreskarten	6.892	2015	11.022
Kostenlose Jahreskarten	233	2016	10.148
		2017	9.710
		2018	9.860
		2019	9.803
		2020	3.309
		2021	4.486
		2022	7.125

WIRTSCHAFTLICHKEIT (IN T€)	2022	2021	2020	2019
Einnahmen	5.416,20	5.020,60	5.793,30	3.951,00
Ausgaben	11.013,80	10.107,20	12.306,40	9.433,70
Defizit	-5.597,60	-5.086,60	-6.513,10	-5.482,70
Zuschuss pro BesucherIn	11,70 €	15,67 €	24,93 €	9,37 €
Kostendeckungsgrad	49,2%	49,7%	47,1%	41,9%

EINNAHMEN (IN T€)	2022	2021	2020	2019
Eintrittsgelder	4.255,20	3.780,20	4.280,20	3.133,10
Spenden	201,8	63,9	32,6	157,5
Mieten und Pachten	26,2	12,6	15,7	32,2
Aktiviert Eigenleistungen	104,3	0,0	88,9	0,0
Corona-Zuschüsse	0,0	1.127,90	672,1	0,0
Sonstige	828,7	36	703,8	628,2

AUSGABEN (IN T€)	2022	2021	2020	2019
Personal	5.223,90	5.061,60	4.821,10	4.675,10
Bauunterhaltung	1.609,10	945,3	1.213,40	1.084,20
Futtermittel	526,1	496,6	506,1	528,5
Unterhaltung Fuhrpark	120,1	103,1	76,1	89,9
Energie	685,9	842	880,7	850,5
Tierärztlicher Aufwand	83,4	88,5	57,5	62,2
Abschreibungen	1.194,10	1.167,80	1.099,50	1.089,20
Corona-Ausgaben	65,5	353,2	2.611,20	0,0
Sonstige	1.505,70	1.049,10	1.040,80	1.054,10



BILDNACHWEISE:

© Claudia Philipp: Titelbild, 01, 21, 23, 26, 27, 31, 46, 49, 60
 © Jörn Karger: 02, 03, 05, 08, 09, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 28, 29, 32, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 63, 64, 69, 71, 72, 73, 75, 77, 80
 © Silja Herberg: 04
 © Barbara Scheer: 33
 © Honorary Rangers: 59
 © Tusk-Trust-The-Big-Life-Foundation: 61
 © Grüner Zoo Wuppertal: 06, 07, 10, 11, 17, 22, 24, 25, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 58, 62, 65, 67, 68, 70, 74, 76, 78, 79

Illustrationen:
 Seite 15: © gstudioimagen at vecteezy.com
 Seite 31: © Vecteezy.com



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie Sie
Ihr Geld sinnvoll anlegen und
gleichzeitig Nachhaltigkeits-
aspekte berücksichtigen können.**

sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wuppertal**